

Jahresbericht 2008 des Hausverbands Stäubli Sargans AG

Bis zum Jahresende 2008 hätte kaum ein Mitarbeiter der Stäubli Sargans AG geglaubt, dass uns die Wirtschaftskrise so schnell erwischen würde. An der Regionalsitzung der Angestellten Schweiz im letzten Jahr war ich der einzige Teilnehmer, der im Bericht noch keine Krise erwähnen musste. Heute wissen wir es besser und die momentane Situation sieht eher düster aus. Neue Szenarien müssen erstellt und monatlich Prognosen nach unten korrigiert werden. Deshalb ist es wichtig, rechtzeitig richtige Massnahmen zur Sicherung der Arbeitsplätze einzuleiten. Die Mitarbeiter dürfen nicht in Panik geraten und die Arbeit muss trotz der schwierigen Situation bestmöglich erledigt werden. Ungeachtet der vielen Sparmassnahmen sollte eines unserer Ziele darin liegen, gestärkt aus dem Tal herauszukommen, um auch in Zukunft unsere Kunden zufriedenzustellen.

Jahresprogramm Angestelltenvereinigung

Folgende von der Versammlung beschlossene Aktivitäten wurden im letzten Jahr durchgeführt:

- Der Grillplausch am Chapfensee war wettermässig wieder ein Erfolg. Wegen der kurzfristigen Ansage konnten nur 12 Mitglieder teilnehmen. Diese genossen umso mehr den herrlichen Sommerabend im Juni mit Grillieren und Baden.
- Eine Gruppe von 10 Teilnehmern machte sich zur Vollmondfahrt auf den Säntis auf. Bei ausgezeichnetem Wetter konnte der Mond bewundert werden. Trotz der kleinen Teilnehmerzahl war die Stimmung ausgezeichnet.
- Rund 20 bahninteressierte Stäublianer nahmen an der Besichtigung der Werkstätte der RhB in Landquart teil. Bei einer Führung wurde uns geschildert, was es alles braucht um die Lokomotiven und Wagen in einem guten und fahrtüchtigen Zustand zu halten.
- Zum Jahresende fand das alljährliche Spedifest statt. Der Anlass wurde wieder in der alten Spedition durchgeführt und war ein voller Erfolg. Die Firma Stäubli übernahm sämtliche Kosten.

Mitarbeiterkommission MK

Es fanden wieder einige Sitzungen mit der Geschäftsleitung statt. Wir wurden vor den allgemeinen Mitarbeiterinfos informiert und konnten somit genügend Einfluss auf den Inhalt nehmen. Eine besondere Herausforderung war die Lohnverhandlung. Hier galt es mit den richtigen Argumenten zu überzeugen, um unsere Vorstellungen durchzubringen. Wegen des noch guten Geschäftsgangs im Herbst 2008 waren die Erwartungen an eine Lohnerhöhung im Rahmen der Teuerung durchaus realistisch.

Thomas Gauer